

<p><b>Lotte ten Brink, verh. Saphra</b> geboren am 02. Juni 1912 in Emden</p>	
<p><b>damalige Adresse:</b></p>	<p>Adolf-Hitler-Straße 7</p>
<p><b>Todesdatum:</b></p>	<p>unbekannt</p>
<p><b>Todesort:</b></p>	<p>Großbritannien</p>
<div data-bbox="183 1332 483 1630" data-label="Image"> </div>	<p>Lotte (Lotti) ten Brink war die zweite Tochter des Viehhändlers Josef ten Brink und seiner Frau Rika, geb. Franck. Nach der Schulzeit arbeitete sie als Hausangestellte.</p> <p>Am 14. März 1934 reiste sie nach Badbergen, wo sich ein Alija-Lager befand. Ganz offensichtlich bereitete sie sich auf eine Emigration vor. Nach einem viertel Jahr kehrte sie aus Badbergen zurück. Im Jahr des Umzuges ihrer Eltern in die Auricher Straße, 1935, verließ Lotte ten Brink ihre Heimatstadt für immer. Ihre erste Station war Hannover, wo sie als Hausangestellte tätig war.</p> <p>Vor 1939 verließ Lotte ten Brink Deutschland. Zunächst scheint sie sich in Palästina niedergelassen zu haben. Während der Emigration lernte sie ihren Ehemann kennen.</p> <p>1953 eröffnete sie zusammen mit ihrer Schwester Herta ein Wiedergutmachungsverfahren. Ihr damaliger Wohnsitz war London, und ein Anwalt aus der britischen Hauptstadt vertrat ihre und die Interessen ihrer Schwester.</p> <p>Recherche: Dr. Rolf Uphoff</p>
<p><b>Opfergruppe:</b></p>	<p>Rassisch und religiös Verfolgte</p>
<p><b>Quellen:</b></p>	<p>Stadtarchiv Emden, Meldekarteien; Nds. Landesarchiv Standort Aurich: Wiedergutmachungsakten Rep 107, Nr. 1651; Liste Marie Werth</p>
<p><b>Patenschaft:</b></p>	<p>anonymer Spender</p>
<p><b>Verlegeort:</b></p>	<p>Auricher Straße 28</p>
<p><b>Verlegetermin:</b></p>	<p>29. September 2014</p>